

Ovationen für Josef Hösl

Schwander Wasserstreit ist ausgestanden – Dorfgemeinschaft zieht beeindruckende Bilanz

Schwand. (hjs) Bürgermeister und Gemeinderäte des Marktes Parkstein kommen immer gern in den Ortsteil Schwand. Die rund 150 Seelen bilden eine echte Dorfgemeinschaft, die ganz fest zusammenhält und für Ordnung sorgt. In der gut besuchten Jahresversammlung am Freitag im Gasthaus Melzner war wieder zu hören, welch bewundernswerter Gemeinsinn herrscht.

Für die 20-jährige Tätigkeit als Obmann des Bauernverbandes und den Einsatz für die Interessengemeinschaft Schwand vor dem Bayerischen Verwaltungsgerichtshof in Sachen Wasserschutzgebiet gab es riesigen Beifall für Josef Hösl. Mit höchststrichlichem Urteil vom 29. Dezember 2011 wurde nämlich das seit 2007 bestehende Wasserschutzgebiet für die Brunnen 12 und 13 der Steinwaldgruppe im Gewinnungsgebiet Oed aufgehoben. Das jahrelange Bemühen der Schwander Bürger, bei der Ausweisung des Wasserschutzgebietes im Rahmen des fachlich Vertretbaren berücksichtigt zu werden, war somit erfolgreich.

Feste feiern

Michael Hösl ließ das vergangene Jahr Revue passieren. Die Schwander verstehen, bei passendem Anlass,

schöne Feste zu feiern. Der Ortssprecher freute sich außerdem über die Erweiterung des Spielplatzes mit zwei Geräten. In einer gemeinsamen Aktion wurden mit 300 Tonnen Bruchmaterial Feld- und Waldwege ausgebessert. Nach einer Verkehrsschau wurden neue Ortstafeln gesetzt. Die Rechts-vor Links-Regelung ersparte einen Schilderwald.

Michael Hösl bedankte sich unter anderem bei Familie Köstler für die gute Pflege der Dorfkapelle, beim freiwilligen Pflgetrupps des Spielplatzes, für die Hand und Spandienste bei der Wegesanierung, bei der Jugendblaskapelle Parkstein, bei Jagdpächter Manfred Träger und nicht zuletzt bei der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung.

Kreuz sanieren

Im Ausblick kündigte Michael Hösl unter anderem an, dass auch 2012 die traditionellen Veranstaltungen stattfinden, das Scheyerer-Kreuz saniert und ein neues Geländer bei der Brücke über die Schweinenaab montiert werden sollen. Kassier und Web-Master Ewald Köstler, der das Jahr 2011 in Bildern festgehalten hatte, beleuchtete die zufriedenstellende finanzielle Situation. „Jeder ausgegebene Euro war gut angelegt.“ Trotz Kosten von 3438 Euro allein für Baumaterial hielt sich der ausgewiesene Minusbetrag von 1036 Euro in Grenzen. Josef Hösl unterrichtete über



Im Beisein der Bürgermeister Hans Schäfer (links) und Herbert Simmerl (rechts) bedankte sich die Dorfgemeinschaft Schwand mit Ortssprecher Michael Hösl (Zweiter von rechts) bei Josef Hösl (Zweiter von links) für seinen langwierigen und schließlich erfolgreichen Einsatz vor dem Bayerischen Verwaltungsgerichtshof. Bild: hjs

den Kassenstand des örtlichen Wiegehauses. „Das Häuschen befindet sich in bestem Zustand, und wir lassen es mit der Wiegerei so laufen wie bisher, das ist eine gute Sache, die Sanierung war sinnvoll.“

Josef Hösl, der zwei Jahrzehnte als Obmann des Bayerischen Bauernverbandes arbeitete, referierte anschließend über den sich schon lange hinziehenden Streit um das Wasserschutzgebiet der Tiefbrunnen 12 und 13 der Wasserversorgung der Steinwaldgruppe vor dem Bayerischen Verwaltungsgerichtshof. Für die Versammelten war wohl verständlich,

dass die Genugtuung über den für die Schwander Bürger positiv ausgegangenen Prozess das gestandene Mannsbild schließlich übermannte.

Hösl, der seit siebeneinhalb Jahren zusammen mit einer Interessengemeinschaft dafür gekämpft und bei der letzten, über acht Stunden währenden Versammlung in München allein vor den Richtern stand, konnte die Tränen nicht verbergen. „Es kann doch nicht sein, dass auch, wenn es sich um Trinkwasser für weit über 100 000 Menschen handelt, über die Köpfe von 150 Bürgern hinweg entschieden wird.“ (Bericht folgt)